

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Graf Benjowsky oder Die Verschwörung auf Kamtschatka**

**Kotzebue, August**

**Leipzig, 1795**

[Auftritt V]

[urn:nbn:de:bsz:31-89192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89192)

Benj. Nun Afanassa, Komm zu deinem Vater.

Afan. Demtoch?

Benj. Allerdings. Nur dreiste Zuersicht kann des Hettmanns Zeugniß entkräften. Gelingt es mir, nur bis morgen, deinem Vater Veruhigung einzufloßen, so haben wir gewonnen Spiel.

Afan. Und wenn es nicht gelingt?

Benj. So ist das Spiel verloren.

Afan. Und dann?

Benj. Dann werd' ich zu sterben wiffen.

Afan. Ach Benjowsky!

(Sie gehen Arm in Arm ab.)

(Zimmer im Schloß, der Gouverneur und der Hettmann, hernach der Ordonnanz. Benjowsky und Afanassa treten herein.)

Gouv. (unruhig auf- und niedergehend.) Habt Ihr auch recht gehört?

Hettm. Hab' ich Ohren? wie? und wenn ich sage Ohren, so verstehe ich darunter große Ohren.

Gouv.

Gouv. Unbegreiflich!

Hettm. Einen alten Narren hat er mich genannt.

Gouv. Für meine Wohlthaten —

Hettm. Vor die Brust hat er mich gestoßen.

Gouv. Mein einziges Kind gab ich dem Heuchler.

Hettm. Man muß eine Knute aus Bliken flechten.

Gouv. Nein, es kann nicht seyn! es wäre zu schwarz! Geseht mir Hettmann, Ihr wart betrunken.

Hettm. Betrunken? nun ja, ist ein betrunkenner Hettmann nicht mehr werth, als zehn nüchterne Verbannte?

Gouv. Gott gieb mir Fassung! daß ich meiner Würde treu nicht rasch verfare. Gesez und Billigkeit sind Richter, das warme Blut soll nicht die Schaale drücken.

Ordonn. (ritt herein.) Graf Benjowsky wird kommen.

Gouv. Er wird kommen?

Ordonn. Sogleich.

Gouv. Wirklich? das ist Frechheit oder Unschuld, hat man Feodora gefunden?

Ordonn. Nein.

Gouv. Ein Korporal mit Wache soll den Kosaken Andrin suchen, und gebunden hieher bringen.

Ordonn. (ab.)

Settm. Was für junger Bube! Ich will den alten Narren dir bezahlen. Mich ärgert nur daß der Kerl ein Kosak ist.

Gouv. Meine arme Tochter.

Benj. und Afan. (treten herein.)

Gouv. Ha! Graf Benjowsky!

Settm. Willkommen Herr Minister!

Gouv. Was willst du Afanasja? du kommst zu ungelegener Zeit, laß uns allein.

Afan. (entfernt sich mit schwerem Herzen.)

Gouv. (steht finstern in sich gekehrt.)

Settm. (beschaut Benjowsky mit einem dummen Lächeln vom Kopf bis zu den Füßen.)

Benj. (Blicke ruhen forschend auf Beiden wechselweise.)

Gouv. (klingelt.)

Ordonn. (tritt herein.)

Gouv.

Gouv. Ist Feodora noch nicht gefunden?

Ordonn. Eben kömmt sie von einer Nachbarin.

Gouv. Wo ist sie?

Ordonn. Bey dem Fräulein.

Gouv. Sie soll sogleich hieher kommen.

Ordonn. (ab.)

Gouv. (Pause, sieht Benjowsky starr an.)

Benj. (dem Gouverneur frey ins Gesicht blickend.)

Gouv. (bey Seite.) Ist er schuldig, so ist er kein gemeiner Bösewicht.

Benj. Herr Gouverneur, Ihr Gesicht ist nicht wie es heute und gestern war.

Gouv. Gott gebe daß unsere Herzen unverändert seyn mögen.

Benj. Das gebe Gott!

Gouv. Ich büрге für das Meinige.

Benj. So bin ich ruhig.

Gouv. Das freut mich.

Benj. Sie haben mich rufen lassen —

Gouv. Geduld.

Herrm. Man spricht hier von allerley artigen Dingen.

Benj. Wie so?

Hettm. Wenn ich sage artige Dinge, so verstehe ich darunter Hochverrath.

Benj. Hat Schulosnikoff schon wieder —

Hettm. Nichts, nichts Schulosnikoff, der sitzt in Ketten und Banden.

Benj. Also ein neuer Verläumber? wo ist er?

Gouv. Er soll Ihnen unter die Augen gestellt werden.

Benj. Das erwarte ich.

Gouv. Die strengste Gerechtigkeit —

Benj. Die fodre ich.

Gouv. Er soll laut bekennen.

Benj. Und beweisen.

Gouv. Das versteht sich.

Benj. Und wenn er nicht beweist?

Gouv. Die härteste Strafe leiden.

Benj. Ich bin zufrieden.

Gouv. (nach einer Pause.) Aber wenn er beweist —

Benj. Dann lege ich meinen Kopf zu Ihren Füßen.

Gouv. (ihn scharf ansehend.) Ich hoffe Graf, Sie sind unschuldig.

Benj. Ich weiß es gewiß.

Gouv.

Gouv. Geliebt und frey; was könnte Sie bewegen —

Benj. Folglich —

Gouv. Sie haben Recht. Hettmann! Hettmann! ich fürchte Ihr habt mir ohne Noth eine üble Stunde gemacht.

Hettm. Ohne Noth? Hat er mich nicht einen alten Narren geschimpft?

Benj. Wer?

Gouv. Davon ist nicht die Rede.

Hettm. Den Geyer auch! wovon denn?

Seodora (tritt herein.)

Gouv. Nur näher Seodora, kennst du den Kosaken Rudrin?

Seodo. Er ist mein Bräutigam.

Hettm. Da haben wir's.

Gouv. Hast du ihn heute gesprochen?

Seodo. Ja.

Gouv. Wo?

Seodo. Vom Balkon herab.

Gouv. Wovon sprach er mit dir?

Seodo. Je nun, wovon er immer zu sprechen pflegt, von seiner Liebe.